



Pressemitteilung

Berlin, 19.06.2026

Haushalt 2027: Es droht der Planungsstopp bei den Bahnprojekten

Eine Kleine Anfrage der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen im Deutschen Bundestag zeigt, dass vorgeplante Projekte der DB InfraGO für die Folgejahre nicht finanziell abgesichert sind. Damit droht der Stillstand auf der Schiene.

Üblicherweise werden im Zuge der sogenannten Fulda-Runde zwischen Bundesverkehrsministerium, Eisenbahn-Bundesamt und Deutscher Bahn sog. Sammelfinanzierungsvereinbarungen getroffen, mit denen die Finanzierung bereits in Planung befindlicher Infrastrukturprojekte gesichert wird.

Aus der Antwort der Bundesregierung ([Drs. 21/6301](#)) vom 4. Juni 2026 auf die Kleine Anfrage geht nun hervor, dass in frühen Planungsphasen befindliche Projekte – hier Leistungsphasen 1 bis 2 – nicht wie sonst üblich in die nächsten Projektphasen übergehen, da die entsprechende Finanzierungsvereinbarung fehlt. Gleiches gilt für Projekte, für die bereits Entwurfs- und Genehmigungsplanungen vorliegen; mit diesen sind bereits die Grundlage für Baugenehmigungen und ein Fortschreiten des Bauprojekts geschaffen.

Die SPNV-Aufgabenträger fordern das Bundesministerium für Verkehr und das Bundesministerium der Finanzen dringend dazu auf, an einem Strang zu ziehen und die entsprechenden finanziellen Mittel im Haushaltsplan 2027 zu hinterlegen. „Das Sondervermögen darf nicht darüber hinwegtäuschen, dass eine jahrzehntelang vernachlässigte Bahninfrastruktur ertüchtigt werden muss. Da ist es nicht mit Einmalinvestitionen getan. Wir brauchen eine gesicherte Finanzierung für alle in Planung befindlichen und baureifen Projekte. Die gesamte Branche braucht diese Verbindlichkeit, um gemeinsam langfristig Verkehrsangebote planen und bestellen zu können,“ betont Jan Görnemann, Geschäftsführer des Bundesverbands SchienenNahverkehr e.V.

Der Bundesverband SchienenNahverkehr vertritt die Interessen aller 26 Aufgabenträger Deutschlands, die von den Bundesländern mit der Organisation des Schienenpersonennahverkehrs (SPNV) betraut wurden.

Wir gestalten Mobilität und organisieren die Vernetzung zwischen unseren Mitgliedern und der Branche. Wir beraten Politik, Öffentlichkeit, Verbände, Verkehrsunternehmen und Industrie. Wir stärken das nachhaltige Bahnsystem und setzen alle Räder im SchienenNahverkehr in Bewegung, um die Verkehrswende zu verwirklichen.

Ansprechpartner für die Presse:
Bundesverband SchienenNahverkehr

Marie Godemann
Pressesprecherin

Marienstr. 18
10117 Berlin-Mitte

Tel.: +49 151 42 08 00 46

presse@schienennahverkehr.de
www.schienennahverkehr.de